

4. Woche der Passionszeit 2020

Liebe Zuhörenden!

Mit dem heutigen Mittwoch beginnt die 4. Woche der Passionszeit. Das ist für mich ein Anlass wieder eine Videoandacht für Sie anzubieten.

7 Wochen ohne, so lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche seit mehreren Jahrzehnten. 7 Wochen ohne, das beschreibt fast auch die Zeit in der wir uns im Augenblick befinden. Seit Dienstag ist das öffentliche durch die Schließung der Geschäfte auf ein Minimum reduziert, öffentliche Einrichtungen beschränken den Besucherverkehr und wir alle werden in dieser Zeit auf uns selber zurückgeworfen. Vermutlich über Wochen.

Das diesjährige Motto der Fastenaktion lautet: Zuversicht - 7 Wochen ohne Pessimismus. Als die Vorbereitenden diese Motto im vergangenen Jahr überlegt haben, stand ihnen gewiss anderes vor Augen, als die jetzige Lebenssituation in Europa und unserem Land.

Zuversicht haben - ohne Pessimismus die kommende Zeit anzuschauen, das fällt vielen sicherlich schwer. Die jungen sagen noch: na dann bekomme ich das Virus eben und bin ein paar Tage krank, oder merke vielleicht sogar nichts davon. Für andere sieht das anders aus: die älteren fürchten einen schweren Verlauf. Wer

vorerkrankte Familienmitglieder hat, schaut schon anders auf die mögliche Erkrankung. Und jede weitere Maßnahme, die die Politiker uns zumuten, führt dazu, dass Ängste stärker werden, dass die Sorgen sich mehren. Und vielleicht auch nicht nur um die Gesundheit, sondern auch um die Zukunft allgemein. Die Ladenbesitzer fürchten um den Erhalt ihres Lebensunterhaltes, die Mitarbeitenden um ihren Arbeitsplatz, wenn Firmen diese Krise nicht überstehen. Welche Auswirkungen hat die wirtschaftliche Talfahrt, auf der wir uns befinden? Welche Lawine wird hier losgetreten? Wie werden die Schäden aufgefangen und wie sieht die Zukunft aus, der wir nun entgegengehen.

Und ganz persönliche Fragen stehen im Raum: wie schaffen wir es, das bisherigen Leben, das von viel Aktivität bestimmt war, runterzufahren, auf engem Raum mit der Familie viel Zeit zu verbringen, ohne die Freizeitaktivitäten, die wir gewohnt sind. Für Familien ist das eine besondere Herausforderung. Gerade jetzt, wo der Osterurlaub vielleicht bevorstand und man sich eine schöne Zeit woanders machen wollte.

Ich hoffte auf Licht und es kam Finsternis. So lautet die Überschrift der 4. Woche der Fastenaktion 7 Wochen ohne. Gesagt hat diese Worte Hiob, den wir von den Hiobsbotschaften kennen. Sein Besitz wurde ruiniert,

seine Familie zerstört, und er selbst am Ende von furchtbarer Krankheit getroffen.

Er klagt in Gesprächen mit seinen Freunden sein Leid, er trägt sein Leben vor Gott.

Die Gespräche mit Freunden sind bei uns eingeschränkt worden. Aber sie sind nicht unmöglich. Telefonische Kontakte, Videoanrufe all das ist möglich und eine gute Sache sich in dieser Zeit gegenseitig zu stützen.

Seine Gedanken vor Gott tragen. Vielleicht etwas, was sie eher selten getan haben. Unsere Lebenssituation nicht nur im Horizont der menschlich betroffenen bedenken, sondern mal in einem ganz anderen Licht bedenken. Wir können Gott wir können uns ihm gegenüber aufregen, können ihm gegenüber klagen. Und werden dabei sicher auch mit der Frage konfrontiert, was mich jetzt trägt in diesem Zeiten. Denn letztlich ist es nicht das, was unser sonstiges Leben im Alltag bestimmt hat. Das meiste davon ruht im Augenblick, die Ungewissheit dessen, was noch kommt, macht uns Angst.

Innerer Halt der Seele lag und liegt nicht in dem, was uns möglich ist. Das was wirklich trägt, liegt außerhalb dessen, außerhalb von uns und unseren Möglichkeiten.

Ich vertraue auf den, der Zukunft öffnet, ich vertraue auf den, der mitten im Leiden gegenwärtig ist. Ich vertraue

auf den, der das Leben über des stellt, was das Leben begrenzt, im schlimmsten Fall der Tod.

Gerade in der Passionszeit sind die Zeichen von Kreuz und offenem Grab für mich ganz wichtige Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Sie zeigen mir, dass Sorge und Pessimismus nicht nach vorne bringen. Wir müssen gerade durch ein finsternes Tal gehen, und der Weg wird mühsam und lang. Aber wir haben einen Hirten im Rücken und ein Licht, das auf diesem finsternen Weg seine Kraft nicht verliert.

Und mit diesem Vertrauen im Rücken, können wir all das meistern, was da vor uns liegt, mit dieser Kraft im Herzen können wir all die Einschränkungen zuversichtlich tragen.

Sprechen wir miteinander und mit Gott über unsere Sorgen, teilen wir sie miteinander. Aber teilen wir auch unsere Zuversicht, lasst uns aus den veränderten Zeiten etwas positives machen. Säen wir Samen der Hoffnung, die inmitten der Krise und danach Blumen und Blüten treiben.

Gott, unser Leben wird gerade ziemlich durcheinander gewürfelt. Jeden Tag neue Nachrichten, neue Entscheidungen. All dies begleitet unser Leben sorgen- oder gar angstvoll.

Dein Geist kann uns helfen. Darum bitten wir um deinen Geist, der gelassen, ruhig und zuversichtlich bleiben lässt.

Wir bitten für alle Entscheidungsträger, für alle Experten, die nach den richtigen Grundlagen für die Entscheidungen suchen. Lass sie besonnen und klug agieren, auf dass möglichst vielen Menschen dadurch geholfen wird.

Wir danken und bitten für alle Kräfte im Gesundheitswesen, die vor schwierigen Aufgaben und Lösungen stehen. Schenke ihnen Kraft und Geduld für all ihr Handeln.

Wir bitten für alle, die in dieser Welt von Krankheit und Tod betroffen sind, ohne dass sie gute medizinische Versorgung haben. Sei du bei ihnen nahe als Grund ihrer Hoffnung.

Alles, was uns sonst noch am Herzen liegt, legen wir hinein in das Gebet Jesu:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Gott segne dich und behüte dich
er lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir
gnädig,
er erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen
Frieden.